

PRESSEAUSENDUNG

AÖV: Einstellung der Flugverbindung Graz–Wien setzt Serie von Streckenverlusten fort und ist weiteres Warnsignal für den Luftfahrtstandort Österreich

Wien, 4. August 2026. Die angekündigte Einstellung der Flugverbindung Graz–Wien durch Austrian Airlines ist aus Sicht der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Verkehrsflughäfen (AÖV) Teil einer Entwicklung, die den Luftfahrtstandort Österreich schon seit längerer Zeit prägt. Seit Anfang 2025 wurden unter anderem die Lufthansa-Verbindung Innsbruck–Frankfurt und die Ryanair-Verbindung Linz–London eingestellt. Wizz Air hat sich aus Salzburg und Wien zurückgezogen, Ryanair ihr Streckennetz in Wien und Klagenfurt reduziert. Nun fällt auch die Verbindung Graz–Wien weg, die Verbindung Klagenfurt–Wien wird reduziert. Österreich verliert Schritt für Schritt an Konnektivität und damit an Wettbewerbsfähigkeit.

Mag. Julian Jäger, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Verkehrsflughäfen (AÖV) und Vorstand der Flughafen Wien AG, erklärt dazu:

„Während viele europäische Standorte erfolgreich um neue Verbindungen und zusätzliche Kapazitäten werben und das Passagieraufkommen europaweit wächst, diskutieren wir in Österreich über sinkende Passagierzahlen und den Verlust bestehender Strecken. Der Wegfall der Flugverbindung Graz–Wien steht exemplarisch für eine breitere Entwicklung: Österreich verliert schrittweise an Konnektivität und internationaler Erreichbarkeit. Der Flugverkehr verschwindet aber nicht, er findet nur woanders statt. Weil die steuerlichen Rahmenbedingungen andernorts attraktiver sind, verlagern sich Kapazitäten, Arbeitsplätze und touristische Nachfrage in andere europäische Länder. Die vom Verkehrsministerium (BMIMI) angekündigte Entlastung der Luftfahrt ist ein erster wichtiger Schritt in die richtige Richtung und ein positives Signal. Sie wird jedoch bei weitem nicht ausreichen. Was es jetzt braucht, ist eine breite Initiative für den Luftfahrtstandort Österreich mit einem umfassenden Maßnahmenpaket, um die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Dazu gehört vordringlich die Abschaffung oder zumindest eine spürbare Senkung der nationalen Flugabgabe. Wenn wir jetzt nicht konsequent gegensteuern, droht aus dem Verlust einzelner Verbindungen ein dauerhafter Nachteil für den Wirtschafts- und Tourismusstandort Österreich zu werden.“

Wolfgang Grimus, Vizepräsident der AÖV und Geschäftsführer des Graz Airport, ergänzt:

„Gerade für exportorientierte Regionen wie die Steiermark sind verlässliche Flugverbindungen ein entscheidender Standortfaktor. Die Verbindung Graz–Wien war für viele Unternehmen ein essenzieller Bestandteil ihrer internationalen Geschäftsbeziehungen. Gehen solche Verbindungen verloren, kostet das Zeit und möglicherweise die nächsten Aufträge. Deshalb brauchen speziell auch die österreichischen Regionalflughäfen Rahmenbedingungen, unter denen Airlines sowohl wichtige Zubringerstrecken als auch Point-to-Point Destinationen langfristig

wirtschaftlich betreiben können. Verbindungen zu verlieren geht schnell, sie wieder zurückzuholen oder neue Flugziele zu akquirieren dauert oft viele Jahre.“

Arbeitsgemeinschaft österreichischer Verkehrsflughäfen

Die Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Verkehrsflughäfen (AÖV) wurde im Jahr 1956 gegründet und ist die Interessensvertretung der Verkehrsflughäfen in Österreich. Ihre Mitglieder sind die Flughäfen Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg und Wien auf Geschäftsführungs- und operativer Ebene. Zielsetzung der AÖV ist die Förderung der unternehmensübergreifenden Zusammenarbeit, der regelmäßige Know-how-Austausch zu betrieblichen Abläufen und die Vertretung von gemeinsamen Anliegen bei nationalen und internationalen luftfahrt- und flughafenrelevanten Entscheidungen.

Rückfragehinweis:

Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Verkehrsflughäfen (AÖV)
Peter Kleemann
Vorsitzender der AK Öffentlichkeitsarbeit der AÖV
Tel.: +43 1 7007 23000
Fax: +43 1 7007 23805
E-Mail: p.kleemann@viennaairport.com